

Bachelorstudiengang Pflege (ausbildungsintegriertes Modell)

→ www.eh-ludwigsburg.de



Informationen zum Studienbeginn

Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium

- Hochschulzugangsberechtigung (Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder Hochschulzugangsberechtigung für besonders qualifizierte Berufstätige gemäß § 58 LHG)
- Ausbildungs- bzw. Schulvertrag mit einer Kooperations- schule der Ev. Hochschule Ludwigsburg für Pflegeberufe
- Nachweis deutscher Sprachkenntnisse für ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber.

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.
Weitere Informationen zur Bewerbung:

→ www.eh-ludwigsburg.de/studium/bewerbung.html

Und danach?

Mögliche Aufgabenbereiche:

- Entwicklung und Evaluation von hochkomplexen Pflegekonzepten für Klientengruppen
- Beratung und Begleitung zum Beispiel zur Situationsbewältigung, zur Entscheidungsfindung, zur Pflegeübernahme oder im Trauerprozess
- Recherche, Analyse und Transfer pflegewissenschaftlicher Forschung zur Qualitätsentwicklung
- Aufnahme eines Masterstudiums

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zur Bewerbung und Zulassung:

Nicole Laichinger
Paulusweg 6 · 71638 Ludwigsburg
Fon (07141) 9745-264
n.laichinger@eh-ludwigsburg.de oder info@eh-ludwigsburg.de

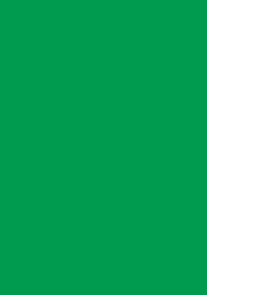
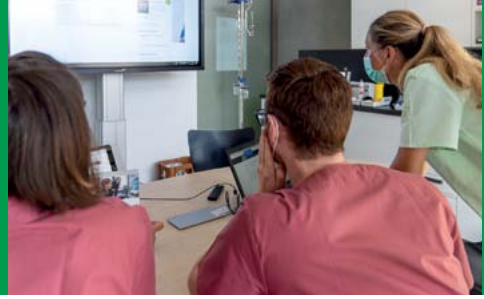
Ansprechpartnerin für Fragen zum Studium:

Prof. Dr. Simone Ries
Paulusweg 6 · 71638 Ludwigsburg
Fon (07141) 9745-283
s.ries@eh-ludwigsburg.de

Aktuelle Kooperationspartner

→ www.eh-ludwigsburg.de/studium/studienangebot/bachelorstudiengaenge/pflege-ausbildungsintegriert-ba/





Studiengangprofil

Unser Bachelorstudiengang Pflege kombiniert die Ausbildung in der Pflege mit einem Hochschulstudium. Damit werden zwei Abschlüsse erworben: „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“ (staatlich anerkannt) sowie „Bachelor of Arts“.

Der Studiengang qualifiziert Absolventinnen und Absolventen:

- zur Steuerung und Gestaltung hochkomplexer Pflegeprozesse in unterschiedlichen Settings
- für die pflegerische Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Palliation
- für Beratung, Anleitung und Schulung von Klienten(-gruppen), Angehörige und sozialen Netzwerken
- für selbstständiges, wissenschaftliches Arbeiten
- zur Analyse und Bewertung pflegerelevanter Forschungsergebnisse
- zur Integration forschungsgestützter Problemlösungen in die Pflegepraxis
- zur ethischen Reflexion und kritischen Urteilsbildung
- zur intra- und interdisziplinären Abstimmung und Koordination im Gesundheitswesen

Das Besondere auf einen Blick

- sinnvolle Verknüpfung von Berufsausbildung und Studium
- Integration der Lehrinhalte zur Pflege von Menschen aller Altersgruppen
- ethische-reflexive Bildung von Pflege- und Berufsverständnis
- Integration der praktischen Ausbildung
- überschaubare Lerngruppen
- individuelle Lernprozessbegleitung
- Mitgliedschaft im Studierendenwerk Stuttgart
- Vertiefender Theorie- Praxistransfer im hochschuleigenen Pflege Skills Lab („Dritter Lernort“)

➔ www.studierendenwerk-stuttgart.de

Aufbau des Studiums

Der Studiengang verbindet ein akademisches Studium mit der beruflichen Ausbildung in der Pflege. Er schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts und eröffnet den Zugang zu Masterstudiengängen.

1. Phase

Die erste Studienphase umfasst sechs Semester (drei Jahre) und schließt mit einem Staatsexamen in der Pflege ab. Während dieser Zeit erfolgt eine praktische Ausbildung in unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen und es wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt. Die Berufsausbildung wird an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg mit einer akademischen Ausbildung zeitlich und inhaltlich verknüpft. Die Lehrveranstaltungen werden monatlich in Blöcken angeboten (i.d.R. donnerstags, freitags, samstags).

2. Phase

Die zweite Studienphase umfasst weitere drei Semester (1,5 Jahre). Sie findet ausschließlich an der Hochschule, als berufsbegleitendes Teilzeitstudium statt und schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts ab. Im gesamten Studium werden 180 Leistungspunkte (LP) erworben, davon 110 LP an der Hochschule und in den Pflegeeinrichtungen und 70 LP an den Fachschulen.

